

Tierische Überraschung?

Peter Moosmann^a, Pavel Boudny^b


Kantonsspital Aarau

^a Zentrum für Onkologie, Hämatologie, Transfusionsmedizin, ^b Pathologisches Institut

Anlässlich einer ambulanten Kontrolle berichtet der 47jährige Patient, der wegen eines Adenokarzinoms der rechten Lunge mit malignem Pleuraerguss unter palliativer Chemotherapie steht, er habe einen philippinischen Geisteiler aufgesucht, der gerade in der Schweiz weile.

Dieser habe ihm in einer blutigen Prozedur, schmerzfrei und ohne Naht, am Rücken Gewebe entfernt und dieses vorgezeigt.

Da der Patient wissen möchte, ob es sich dabei wie angegeben um Tumorgewebe handelt und da er bald einen weiteren Besuch bei dem besagten Geisteiler in Betracht zieht, erhält er einen Behälter mit Formalin.

Bereits am nächsten Tag bringt er eine Probe zur Untersuchung: Es handelt sich um quergestreifte Muskulatur mit anhängendem Thrombus (Abb. 1 ). Was fällt auf?

Die Erythrozyten sind kernhaltig. Es handelt sich wahrscheinlich um Hühnerblut. Auf eine genauere Bestimmung wird verzichtet.

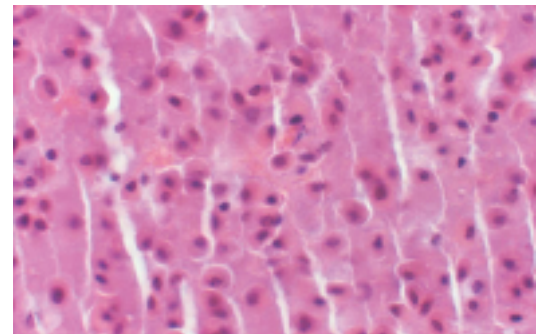


Abbildung 1
Thrombus mit kernhaltigen Erythrozyten (HE-Färbung, $\times 400$).

Korrespondenz:

Dr. med. Peter Moosmann
Kantonsspital Aarau AG
Zentrum für Onkologie,
Hämatologie,
Transfusionsmedizin
Tellstrasse
CH-5001 Aarau
peter.moosmann@ksa.ch